

## FREITAG 5. APRIL

«Es gibt keine Schweizer Literatur. Es gibt eine Literatur aus der Schweiz.» Was Urs Widmer 1998 in seinem «Fragmentarischen Alphabet zur Schweizer Literatur» festhielt, variierte Bundesrat Alain Berset zu: «Es gibt keine Schweizer Literatur. Es gibt nur Schweizer Literaturen.» Beide Zitate thematisieren ein Unbehagen gegenüber dem Etikett «Schweizer Literatur» und fordern zu einem differenzierten Blick auf das literarische Schaffen in diesem Land auf.

Wenn wir unser Programm unter das Motto **CH – schreiben, écrire, scrivere, scriver** stellen, geht es uns um Vielfalt und Vielstimmigkeit. Unsere zwölf Autorinnen und Autoren gehören unterschiedlichen Generationen an, schreiben auf Rumantsch, Italienisch, Französisch oder Deutsch, sind in mehreren Genres und Gattungen zuhause, haben Wurzeln in einer Reihe von Ländern – und sie tragen alle zur «Literatur aus der Schweiz» bei. Ihre literarischen Stimmen werden ergänzt durch Literaturkennerinnen, eine professionelle Sprecherin und ein mehrsprachiges Musikquartett.

Wir freuen uns darauf, in unserer fünften Ausgabe von **Literatur kompakt** die Schweizer Literaturen(!) zu feiern – ganz ohne Unbehagen.

Thomas Heimgartner, Präsident

Theater im Burgbachkeller  
St.Oswalds-Gasse 3

18.00  
Begrüssung

Armin Oswald, Projektleitung  
Thomas Heimgartner, Präsident  
Literarische Gesellschaft Zug  
Stephan Schleiss, Regierungsrat  
Kanton Zug

18.30 – 20.30

## SCRIVERE

Gastgeber: Armin Oswald  
Gäste: Andrea Fazioli/Claudia  
Quadri/Matteo Terzaghi  
Moderation: Gianna Conrad

## SAMSTAG 6. APRIL

Theater im Burgbachkeller  
St.Oswalds-Gasse 3

10.00 – 12.00

## ÉCRIRE

Gastgeberin: Marie Claire Beeler  
Gäste: Marie-Jeanne Urech/Elisa  
Shua Dusapin/Pascale Kramer  
Moderation: Noémie Guignard

14.00 – 15.00  
Gesprächsrunde:  
CH Literatur(en)?

Leitung: Thomas Heimgartner  
Teilnehmer: Mevina Puorger/  
Andrea Fazioli/Jennifer Bigelow

15.00 – 17.00

## SCRIVER

Gastgeber: Armin Oswald  
Gäste: Chatrina Josty/Leo Tuor/  
Gianna Olinda Cadonau  
Moderation: Mevina Puorger

20.00  
Konzert:  
Lieder chansons canzoni canzuns  
Alva Lün/Severin Oswald/Pablo  
Pepito/Astrid Alexandre

21.30 Ausklang

## SONNTAG 7. APRIL

Theater im Burgbachkeller  
St.Oswalds-Gasse 3

10.00 – 11.30

## SCHREIBEN

Gastgeberin: Marie Claire Beeler  
Gäste: Yael Inokai/ Meral Kureyshi/  
Klaus Merz  
Moderation: Richard Vogt/Adrian  
Hürlimann/Theres Roth-Hunkeler

11.30 – 13.00 Apéro

**Eintrittspreise**  
Pass für alle Veranstaltungen (excl. Konzert):  
CHF 50.–  
Freitag: CHF 20.–  
Samstag: CHF 30.–  
Sonntag: CHF 20.–  
Konzert Samstagabend: CHF 25.–  
Ermässigung für Besucher unter 25 Jahren:  
CHF 5.–

**Büchertisch**  
Buchhandlung Susanne Giger  
St. Oswalds-Gasse 14, 6300 Zug

## MUSIKER/IN



Foto: Bernd Hiene

**Severin Oswald \*1979**  
Geboren in Zug. Bereits als Vierjähriger Klavierunterricht. Schreibt Lieder auf Französisch, surreal und melancholisch. Eine folkig-cha-son-popige Nachtmusik. Mehrjähriger Aufenthalt in Paris. Mehrfach gefördert durch den Kanton Zug. Hat einen Master in Musikpädagogik der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Im Trio mit: Stefanie Kunckler, Kontrabass, Samir Böhringer, Schlagzeug.



**Alva Lün \*1980**  
Geboren in der Nähe von Zürich. Als Jugendliche entdeckt sie die Musik als Möglichkeit, diese Welt «von innen heraus» zu erforschen... Mit ihrem Mix aus akustischen Songs und mehrschichtigen Klangteppichen schafft sie eine eindringliche und sinnliche Atmosphäre. Tätig in diversen Kollaborationen und Künstler-Kollektiven. Lebt mit ihren zwei Kindern in der Nähe von Bern.



**Pablo Pepito \*1992**  
In Bellinzona geboren. Lernt als Kind Akkordeon, später Gitarre. Schreibt als Jugendlicher Gedichte und Lieder. Inspiriert von italienischen Singer-Songwritern, wie De André. Gitarrist, Akkordeonist und Sänger in verschiedenen Bands. Hat einen Master in englischer und italienischer Literatur der Universität Zürich. Studiert zurzeit an der Brown University in Providence.



Foto: Yannik Bürki

**Astrid Alexandre \*1981**  
Geboren in Port-au-Prince, Tochter einer rätoromanischen Mutter und eines belgischen Vaters. Aufgewachsen umgeben von Chansons, romanischen Volksliedern und klassischer Musik. Das Studium abgebrochen, um ihren eigenen musikalischen Weg zu finden. «Umbrivas» (Schatten) heisst ihr neues Album. Schatten als nötiges Pendant zum Licht, das den Dingen Dimension verleiht.

## SPRECHERIN



© Janine Guldener

**Miriam Japp\*1968**  
Geboren in Lübeck, aufgewachsen in Zürich. Ausbildung an der Schauspiel-Akademie in Zürich. Erhielt für ihr Diplom den Emil-Oprecht-Preis. Nach längeren Engagements am Theater Konstanz und am Staatstheater Saarbrücken, folgten Produktionen u.a. in Stuttgart, Wien, Basel, Luzern. Arbeitet regelmässig als Sprecherin für Lesungen, Audioguides, Dokfilme und Hörbücher und arbeitet ausserdem für Film und Fernsehen.

CH

## SCHREIBEN

## ÉCRIRE

## SCRIVERE

## SCRIVER

LITERATUR KOMPAKT

5. BIS 7. APRIL 2019  
THEATER IM BURGBACHKELLER ZUG  
WWW.LITERARISCHE.CH

LITERARISCHE  
GESELLSCHAFT  
ZUG



Unterstützt vom  
Kanton Zug

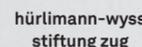
ERNST GÖHNER STIFTUNG



LANDIS & GYR STIFTUNG



Zuger Kantonalbank





## SCRIVERE

Andrea  
Fazioli  
\*1978

Er studierte in Mailand und Zürich Romanistik und arbeitete als Journalist bei Radio und Fernsehen. Zudem hat er auf Sekundar- und Gymnasialstufe unterrichtet. Vielen Leserinnen und Lesern ist er bekannt für die mehrfach ausgezeichneten Kriminalromane um den eigenbrötlerischen Privatdetektiv Elia Contini. Er schuf auch die 8-teilige Web-Serie «Notte Noir». Fazioli ist auch leidenschaftlicher Saxophonspieler.

2018 *Es passiert immer etwas (Kurzgesch.)*  
2018 *Die Schweizer sterben glücklich*



## SCRIVERE

Claudia  
Quadri  
\*1965

Die in Lugano lebende Autorin ist auch als Redaktorin für das Schweizer Fernsehen im Tessin tätig. 2000 publizierte sie ihren ersten Roman, «Lupe». Für das feinsinnige, eigenwillige Werk über eine Klavierlehrerin, «Suona, Nora Blume» (2013) erhielt sie 2015 den Schweizer Literaturpreis. Sie beschreibt das Alltägliche in einer filmischen Sprache und wechselt zwischen Realismus und anrührender Poesie.

2013 *Suona, Nora Blume*  
2016 *Spiel, Nora Blume*



## SCRIVERE

Matteo  
Terzaghi  
\*1970

Der studierte Philosoph und Verlagslektor begann seine schriftstellerische Laufbahn mit zwei Kinderbüchern. Für die Prosastücke «Ufficio proiezioni luminose» erhielt er den Schweizer Buchpreis 2014. In Zusammenarbeit mit dem Bildkünstler Marco Zürcher realisiert Terzaghi zahlreiche Ausstellungen und Publikationen, etwa Kunstbücher im Grenzbereich zwischen Bild und Schrift. (Manor Kulturpreis 2009).

2013 *Ufficio proiezioni luminose*  
2015 *Amt für Lichtbildprojektionen*



Moderation:  
Gianna Conrad  
\*1989

Master of Arts in englischer, italienischer und neueren deutschen Literaturwissenschaft. Zur Zeit Assistenz für italienische Literatur am Romanischen Seminar der Uni Zürich und Projektassistenz Swiss Arts Council Pro Helvetia.



## ÉCRIRE

Marie-Jeanne  
Urech  
\*1976

Die Schriftstellerin und Filmschaffende hat in Lausanne Soziologie und Anthropologie studiert, dann folgte ein Regiestudium in London. Sie ist seit 2016 Mitglied der ausserparlamentarischen Kommission der Nationalbibliothek und hat diverse Preise bekommen, u.a. den Prix Rambert für «Les valets de nuit» («Schnitz»). Roman Bucheli nannte den Roman in der NZZ «Ein poetisches Kleinod der Erzählkunst».

2017 *Schnitz, Roman*  
2018 *La Terre tremblante, Roman*



## ÉCRIRE

Elisa Shua  
Dusapin  
\*1992

Die Autorin ist als Kind einer Koreanerin und eines Franzosen in Frankreich geboren. Heute lebt sie in der Nähe von Pruntrut an der Grenze zu Frankreich (temporär in Genf). Als Multi-Talent hat sie auch Erfahrung als Schauspielerin und Regie-Assistentin, zudem zeichnet und aquarelliert sie. Für «Hiver à Sokcho» hat sie den Robert-Walser-Preis der Stadt Biel und des Kantons Bern erhalten.

2018 *Winter in Sokcho*  
2018 *Les billes du Pachinko*



## ÉCRIRE

Pascale  
Kramer  
\*1961

In Lausanne aufgewachsen, lebte sie u.a. in Zürich, bis sie 1987 nach Paris zog. Den Durchbruch erlebte die Autorin 2003 mit dem Roman «Die Lebenden» (Prix Lipp Suisse). Später erhielt sie diverse andere Preise, 2017 den Schweizer Grand Prix Literatur für ihr Gesamtwerk. «Menschen in Existenznot bevölkern ihre Werke. Mit poetischer Genauigkeit zeichnet sie prekäre Daseinsverhältnisse.» (Martin Zingg, NZZ)

2017 *Autopsie des Vaters*  
2018 *Une famille*



Moderation:  
Noémie Guignard  
\*1984

Studium der französischen Literatur/Journalismus Uni Neuchâtel und am CRFJ. Seit 2015 Korrespondentin fürs Westschweizer Fernsehen RTS in Zürich. Realisation von DOK Filmen u.a. «(Mi)graines de folie»). Ausgedehnte Auslandsreisen.



## SCRIVER

Chatrina  
Josty  
\*1984

Die Lehrerin und Autorin ist in Bergün aufgewachsen und war als Radioredaktorin und Fernsehmoderatorin tätig. Sie schreibt für die Radiosendung «Impuls» sowie Texte in Anthologien, u.a. in «mintga di». «Barbacor /Herzkater» besteht aus Kurztexten und erzählt von einer Generation, die in einer globalisierten Welt lebt, simultan und entwurzelt. Mit «La cigna» bearbeitet sie ein altes romanisches Märchen.

2017 *Barbacor / Herzkater*  
2018 *La cigna*



## SCRIVER

Leo  
Tuor  
\*1959

Der Autor aus dem Bündner Oberland studierte Philosophie und Literatur. 19 Sommer lang war er Alphirt im Hochgebirge. Ein jahrelanges Projekt war die 6-bändige Werkausgabe des rätoromanischen Epikers G. H. Muoth. Sein Hauptwerk ist die Surselver Trilogie: Giacumbert Nau, Omnia Maria Tumera und Settembrini. Er erhielt u.a. den Werkpreis der Schweiz. Schillerstiftung und den Bündner Literaturpreis.  
2014 *Cavrein (Erzählung)*  
2016 *Auf der Suche nach dem verlorenen Schnee*



## SCRIVER

Gianna Olinda  
Cadonau  
\*1983

Sie ist in Indien geboren und in Scuol aufgewachsen. In Genf hat sie internationale Beziehungen studiert und in Winterthur Kulturmanagement. Bei der Lia Rumantscha ist sie für die Kulturförderung verantwortlich. Für ihren Gedichtband «Letzte Stunde der Nacht» hat sie den Preis Terra Nova 2017 der Schweizerischen Schillerstiftung bekommen. Ihr Werk behandelt eindringlich das Thema Fremde und Heimat.

2016 *Ultim'ura da la not*  
Texte für IMPULS des Radio Rumantsch



Moderation:  
Mevina Puorger  
\*1956

In Chur aufgewachsen, lebt seit 1985 in Zürich. Romanistikstudium und Promotion über Luisa Famos. Heute Dozentin für Rätoromanische Literatur (VHSZH), Lektorin an der Uni Zürich. Übersetzertätigkeit und Führung des eigenen Verlags.



## SCHREIBEN

Yael  
Inokai  
\*1989

Die Tochter einer Deutschen und eines Ungarn hat nach dem Philosophiestudium in Basel und Wien an der Deutschen Film- und Fernsehakademie «Drehbuch» studiert. Sie publizierte in diversen Literaturzeitschriften und auf «Zeit online» und arbeitet auf dem Flughafen Tempelhof als Fremdenführerin. Für ihren Roman «Mahlstrom» über sechs junge Menschen wurde sie 2018 mit dem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnet.

2012 *Storchenbiss (unter dem Namen Pieren)*  
2018 *Mahlstrom*



## SCHREIBEN

Meral  
Kureyshi  
\*1983

Die Autorin stammt aus einer türkischsprachigen Familie aus dem Kosovo und lebt seit 27 Jahren in der Schweiz. Nach dem Studium am Literaturinstitut in Biel gründete sie das Lyrikatelier in Bern. Ihr Roman «Elefanten im Garten» (2015) – eine literarische Verarbeitung ihrer eigenen Migrationsgeschichte – wurde für den Schweizer Buchpreis nominiert, mehrfach ausgezeichnet und in mehrere Sprachen übersetzt.

2015 *Elefanten im Garten*  
2019 *Fünf Jahreszeiten*



## SCHREIBEN

Klaus  
Merz  
\*1945

Der ehemalige Dozent für Sprache und Kultur an einer Höheren Fachschule legt ein vielfältiges Werk vor: Gedichte, Erzählungen, Hörspiele, Drehbücher, Theaterarbeiten. Für sein Gesamtwerk erhielt er den Gottfried-Keller und den Hölderlin-Preis. Auch sonst wurde er mehrfach ausgezeichnet, erst 2018 mit dem Christine Lavant-Preis, als «Meister der poetischen Verdichtung» (Jury). Merz lebt im Kt. Aargau.

2018 *Hart am Wind/Tout près du vent*  
2019 *«firma» Prosa, Gedichte*

Moderation:  
Richard Vogt  
Adrian Hürlimann  
Theres Roth-Hunkeler

Die deutschsprachigen Autorinnen und Autoren werden vorgestellt und befragt von drei Vorstandsmitgliedern der Literarischen Gesellschaft Zug LGZ, welche das Literaturfestival «Literatur kompakt 19» auch diesmal wieder veranstaltet.